

Evangelische
A.B. & H.B.

Kirche

WEIZ

DIALOG

Mitteilungsblatt der Evangelischen
Pfarrgemeinde Weiz

Ausgabe 141 | Oktober 2017

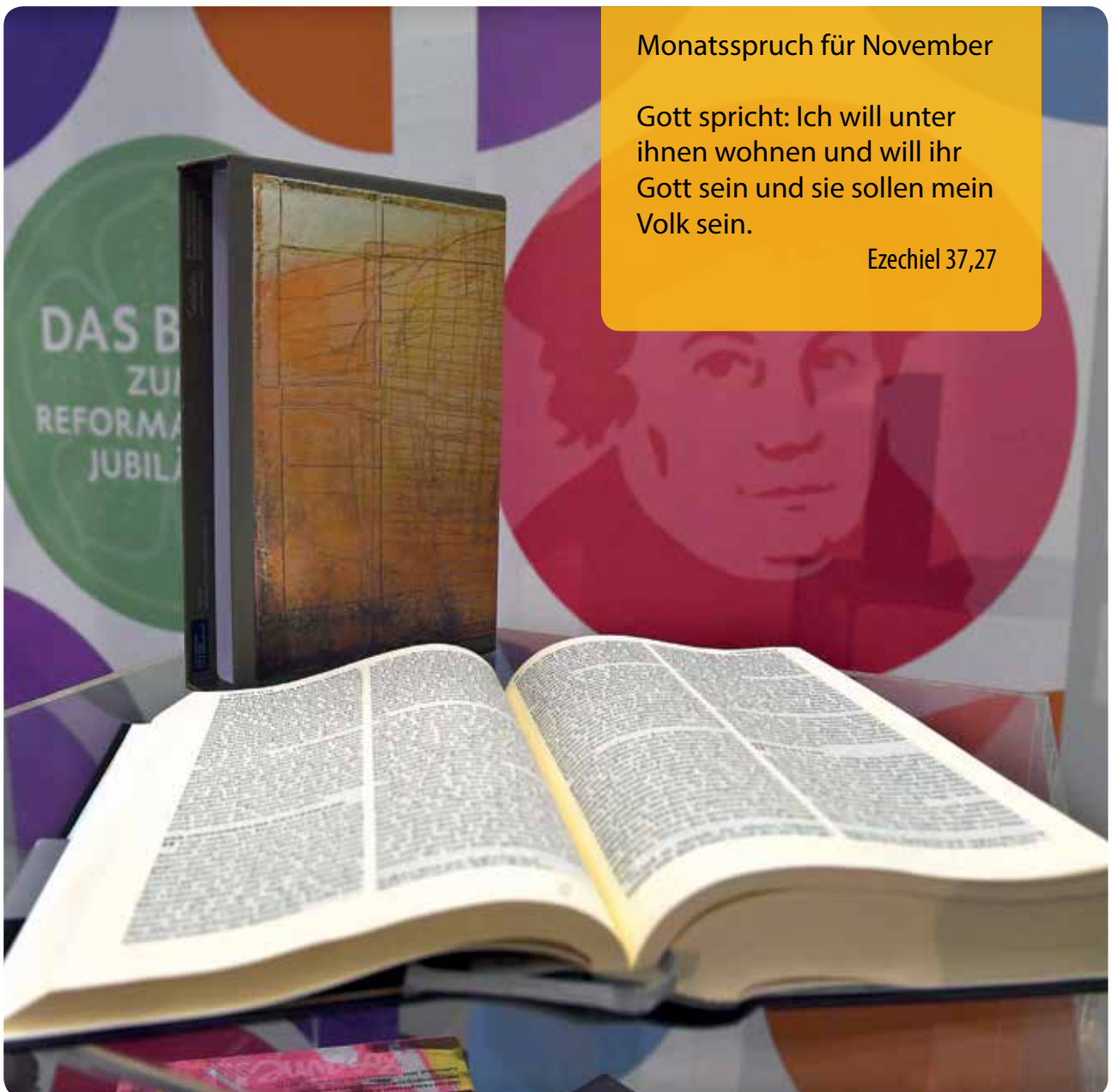
Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

ANSTOSS

Monatsspruch für November

Gott spricht: Ich will unter
ihnen wohnen und will ihr
Gott sein und sie sollen mein
Volk sein.

Ezechiel 37,27



RELIGION FÜR EINSTEIGER

Reformation bedeutet vom 16. Jahrhundert bis heute: Zurück zur Bibel, zu ihren Inhalten und Aussagen und Beschäftigung damit.

Damit dies auch ohne Studium der griechischen, lateinischen oder hebräischen Sprache nach bestem Wissen und Gewissen geschehen kann, hat Luther die Bibel in die deutsche Sprache übersetzt.

Vor ihm tat das schon Ulrich Zwingli (1484 – 1531). Im Jahr 1529 gab er die Bibel zur Gänze auf Deutsch heraus – sie ist bis heute für die reformierte Kirche als „Zürcher Bibel“ wegweisend.

Bereits rund 150 Jahre zuvor übersetzte der nordenglische Theologe John Wycliff (1330 – 1384) die Bibel aus dem Lateinischen ins Mittelenglische.



Frage: Wie aber ist die Bibel entstanden?

Einen besonders langen Entstehungsprozess haben die Schriften der hebräischen Bibel, des sogenannten Alten Testaments, hinter sich: Mündliche Erzählungen, die teilweise bis in das zweite Jahrtausend vor Christus zurückreichen, wurden etwa ab dem sechsten Jahrhundert gesammelt, aufgeschrieben, wieder umgeschrieben, mehrfach bearbeitet und schließlich zusammengefügt. Man nimmt an, dass dieser Prozess erst um das Jahr 100 vor Christus abgeschlossen war.

Die Entstehung des Neuen Testaments, also der biblischen Schriften, die von Jesus Christus erzählen, erstreckt sich über einen nicht ganz so langen Zeitraum, ist aber mindestens genauso vielschichtig: So sind die Evangelien größtenteils Kompendien aus allerlei schriftlichen und mündlichen Quellen.

Die Bibelwissenschaft hat schon vor Jahrhunderten festgestellt, dass für die beiden Evangelien des Matthäus und des Lukas das kürzere Evangelium des Markus eine gemeinsame Quelle war. Natürlich kann man, wie es einige konservative Christen bis heute tun, trotzdem eine wie auch immer geartete Eingebung der biblischen Schriften durch Gott annehmen.

Für die anderen aber gilt, was Ernst Käsemann 1951 schrieb: „Der biblische Kanon erklärt nicht die Einheit der Kirche, sondern die Vielfalt der Konfessionen.“ Damit unterstreicht der bekannte deutsche Neutestamentler: Schon aus einer sachlichen Zusammenschau der biblischen Schriften beider Testamente legt sich die Erkenntnis nahe, dass Menschen zu verschiedenen Zeiten in sehr unterschiedlicher Form vom Glauben an den Gott Israels und an Jesus Christus ergriffen worden sind und dies aufgeschrieben haben.

Insofern gilt: Die Auswahl des biblischen Kanons hätte auch ganz anders ausfallen können. Der Wert der Bibel misst sich nicht daran, ob ihr Text vom Heiligen Geist eingegeben wurde. Ihr Wert misst sich an ihrer jahrtausendelangen Gebrauchsgeschichte, in der Menschen immer wieder durch die Bibel, dieses unvergleichliche Buch, in die Geschichte Gottes und Jesu Christi verwickelt worden sind. Aber: Die Entscheidung, sich auf die biblische Überlieferung und ihre vielstimmige Wahrheit einzulassen, muss jeder Mensch letztlich selbst treffen.

Reinhard Mawick Aus: „chrison“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrison.de

WAS PROMINENTE REFORMATIONSBOTSCHAFTER DENKEN

Was bedeutet Freiheit?

>> Eckart von Hirschhausen, Humorist und Arzt:

„Martin Luther hat uns noch immer viel zu sagen: Rede verständlich, trau dich, deine Meinung zu sagen und stelle Dinge infrage – diese Freiheit brauchen wir heute genauso wie damals! Das Reformationsjubiläum bietet die Chance, Luther und den Geist der Freiheit neu zu entdecken, gegen Ideologien aufzubegehren und die Kraft von Gemeinschaft zu spüren.“



>> Nico Hofmann, Filmproduzent:

„Freiheit entsteht aus Gnade. Sie entspricht der inneren Haltung, sich mit Lust streiten zu können. Ein freier Mensch muss nicht der Angst nachgeben. Freiheit ist das Gegenteil von Abschottung. Deshalb finde ich die Debatten, die wir momentan über Flüchtlinge führen, so wichtig. Diese Themen würden auch Martin Luther bewegen, wenn er heute leben würde.“



>> Christopher Posch, Anwalt und Moderator:

„Wir kennen es in Deutschland nicht anders, als frei zu sein. Wir sind – anders als Luther damals und viele andere Menschen heute – unter keinem Regime aufgewachsen, das uns verbietet zu sagen, was wir wollen, und zu glauben, woran wir wollen. Wir müssen heute aufpassen, dass diese Freiheiten aus Angst vor Überfremdung nicht eingeschränkt werden. Freiheit ist das höchste Gut.“



>> Margot Käßmann, hauptamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche:

„Die Freiheit eines Christenmenschen immer wieder neu zu leben: Mich nicht einfach anderen Meinungen hinzugeben, sondern selbst einen kritischen Geist wachzuhalten. Ich mache den Mund auf, wenn ich es für richtig halte, das ist für mich reformatorisch. Luthers Auftritt vor dem Reichstag zu Worms ist auch für mich ein protestantisches Sinnbild: Er stand dort zu seinen Überzeugungen, selbst wenn es einen, modern gesagt, Shitstorm gab.“

Fotos: Patrick Desbrosses

Wandergottesdienst

Am 23. Juli machten wir uns wieder auf den Weg nach Ratten und feierten dort einen ökumenischen Gottesdienst, geleitet von Pfarrer Ireneusz Lewandowski und Pfarrer Christian Hagmüller. Anschließend folgte, wie im Vorjahr, die Wanderung durch den Windpark zur Peter-Rosegger-Hütte auf der Pretul. Die wunderschöne Landschaft macht diesen Weg mit seiner leichten Steigung ideal für alle Wanderer, die miteinander ins Gespräch kommen möchten und/oder sich einen ganz entspannten Wandertag vorgenommen haben. Wenn Sie es auch einmal versuchen möchten: Die Küche der Schutzhütte zeigte sich wieder äußerst zufriedenstellend.



Gemeindefest am 25. Juni 17

Vegan, vegetarisch, oder doch Kotelett und Würstchen?

Diese Frage stand natürlich nicht im Mittelpunkt des Gemeindefestes und schon gar nicht am Anfang. Da gab es einen lebendigen Gottesdienst in unserer Kirche. Anschließend genossen die Besucher, dass sie bei gutem Wetter im schönen Pfarrgarten ebenso gemütliche wie anregende Stunden miteinander verbringen konnten. Und im Übrigen total verwöhnt wurden, was bereits Tradition hat. Helmut Schemeth stand am Grill und zauberte ‚à la minute‘ die köstlichsten Ergebnisse. Die Besucher freuten sich über das Miteinander, den Austausch, die Kulinarik und ... schauten zu. Den Kindern nämlich, die sichtlich auch genossen: Die Wiese, die Bäume, das Spielen, die Sandkiste, den Saft, die Würstchen, das Herumsausen, die Mehlspeise, das Schaukeln, den Kartoffelsalat, und und und...

Wir gratulieren

- ab vollendetem 70. Lebensjahr -

Herr Adolf Schukoff, Weiz, 2.10.
 Herr Gerd Skreiner, Puch, 9.10.
 Frau Anna Fartek, Weiz, 11.10.
 Frau Elfriede Mehlmauer, Weiz, 13.10.
 Herr DI Alexander Hilbert, Graz, 22.10.
 Frau Helga Negri, Weiz, 24.10.
 Frau Elisabeth Mikusch, Puch, 27.10.
 Frau Edith Puches, Obergreith, 9.11.
 Herr Prof. Walter Groppenberger, Anger, 10.11.
 Frau Ingrid Skreiner, Puch, 19.11.
 Herr DI Elmar Woschnagg, Weiz, 21.11.
 Herr Mag. Roland Palten, Weiz, 23.11.
 Herr Walter Steiner, Fladnitz a.d. Teichalm, 27.11.
 Herr Horst Schuster, Thannhausen, 27.11.
 Herr Mag. Leo Weber, Weiz, 30.11.
 Frau Dr. Anneliese Schmidt, Weiz, 7.12.
 Frau Dr. Gerhild Mayer, Passail, 10.12.
 Herr Rudolf Zorn, Weiz, 15.12.
 Frau Ursula Ollram, Baierdorf, 20.12.
 Frau Brigitte Waldhaus, Gutenberg, 31.12.

*Nichts ist so sicher wie der Wandel im
 Leben. Auf ihn kannst du bauen, ihn
 sollst du erwarten. Auf Ebbe
 kommt Flut, auf Regen
 folgt
 Sonnenschein, der Tag
 vertreibt die Nacht.
 Genauso sicher, wie
 die Freude den Schmerz
 ersetzt.*



Getauft wurde:

Ian Markus Franke in Villach

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen. Ps 91,11

Getraut wurden:

Mag. Johannes Kalcher und Dr. Una Kalcher

Zeichen der Nähe brauchen nicht unbedingt große Gesten. Du verstehst den Blick, hinter den Worten spürst du Zuneigung und Liebe, im Schweigen liegt Verbundenheit. Das schenkt Ruhe und Geborgenheit.

Wir nahmen Abschied von

Frau Eleonore Brunnader

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen. Ps 31,15

GESPRÄCHS-RAUM

Wie entdecke ich meine Lebensfreude?

Orientierung

Unterstützung

Austausch

Stärkung



Herzliche Einladung vom
Arbeitskreis „Ehe und Familie“ &
Dipl. Ehe-, Familien- & Lebensberaterin
Maria Theresia Weber

Ort: Gesprächsraum der Evang. Kirche Weiz
Zeit: **19:30 Uhr**
Datum: **10. Okt, 14. Nov, 12. Dez**
(jeden 2. Dienstag im Monat)
Kontakt: Elisabeth Hartinger
0664 2155678 | elisabeth.hartinger@inode.at




**Wenn´s um Beratung geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**


Deshalb bieten wir unseren Kunden Beratungszeiten von Montag bis Freitag zwischen 7:00 Uhr und 19:00 Uhr an.

www.rb-weiz.at

MÖBEL FENSTER TÜREN TREPPEN GELÄNDER

BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG





TISCHLEREI
Fadenberger

8162 PASSAIL T: 03179 23336 F: 03179 23336 50
office@tkf-fadenberger.at www.tkf-fadenberger.at

Steiermärkische

SPARKASSE

Was zählt, sind die Menschen.

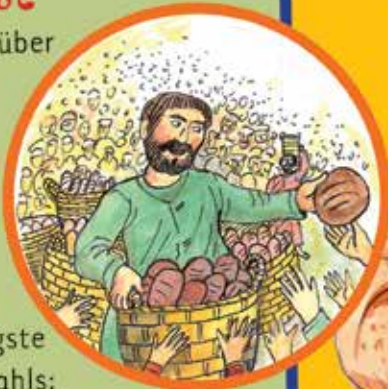


Kinderseite

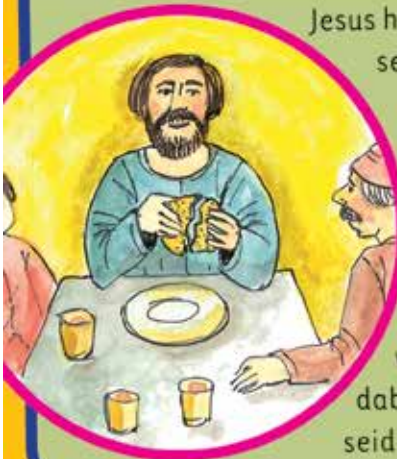
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Unser täglich Brot

In der Bibel kommt Brot an über 300 Stellen vor! Es ist ein Zeichen für das Leben – dafür, dass Gott gut für uns sorgt: Jesus hat mit Brot und Fischen 5000 Leute gespeist. Kennst du die Geschichte? Die wichtigste ist die des letzten Abendmahls:

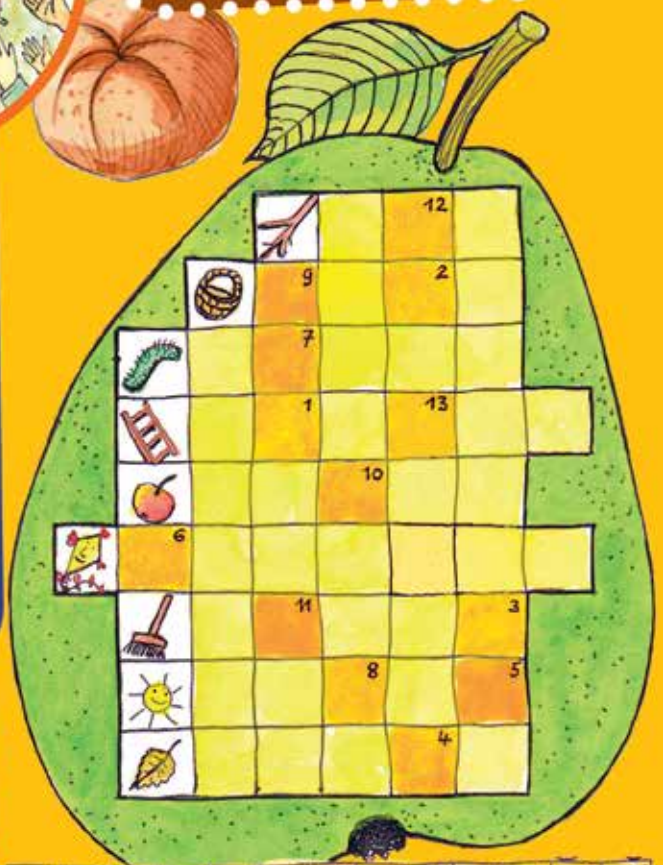


Jesus hat seine Jünger vor seiner Verhaftung zu Brot und Wein eingeladen. Dazu hat er gesagt: So, wie ich es jetzt mit euch feiere, so feiert immer wieder und denkt dabei an mich, dann seid ihr gesegnet.

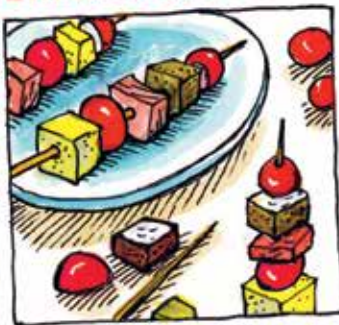


Tischgebet

Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir. Dank sei dir dafür.



Ein leckerer Pausensnack!



Bestreiche eine viereckige Scheibe Vollkornbrot mit Frischkäse. Schneide sie in sechs Stücke. Schneide ein Stück Hartkäse in Würfel. Halbiere zwei Radieschen. Stecke alle Zutaten auf einen Holzspieß.



Trage die richtigen Begriffe zu den Bildern ein. Mithilfe der Buchstaben auf den nummerierten Feldern findest du heraus, was wir bald feiern.

Kartensammlung: Erntedankfest

GOTTESDIENSTE und TERMINE in der Gustav-Adolf-Kirche

8. Oktober 2017, 10 Uhr

Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl

21. Oktober 2017, 17 Uhr

Ökumenischer Reformationsgottesdienst
In der Weizbergkirche, anschließend
interkulturelles Fest.

Dienstag, 31. Oktober 2017, 18 Uhr 30

Reformationsgottesdienst in der
Gustav-Adolf-Kirche

Sonntag, 12. November

Gottesdienst mit Abendmahl
Entpflchtung von Pfarrer Mag. Christian Hagmüller
durch Superintendent MMag. Hermann Miklas

Sonntag, 26. November 2017, 10 Uhr

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Sonntag, 10. Dezember 2017, 10 Uhr

Gottesdienst zum 2. Advent
mit Abendmahl

Evangelisches Pfarramt Weiz

Gustav-Adolf-Platz 1, 8160 Weiz
Rufnummern: 0660/76 22 110;
oder 03172/2670
weiz.evang@gmail.com

Sprechstunden im Büro:

Vorläufig am Donnerstag 10 bis 11 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung unter
der Rufnummer 0660 76 22 110
Während der Schulferien eventuell
veränderte Bürozeiten!

BITTE ACHTEN SIE AUF DIE TELEFONANSAGE
BZW. DEN SCHAUKASTEN!

Kuratorin Brigitte Luschnigg

0660/76 22 110 oder 03172/46 212

Kirchenbeitrag :

Evangelischer Kirchenbeitragsverband
Steiermark Süd

Tel. 0316 232122-22

FAX 0316/83 65 24

E-Mail: office@kbv-stmksued.at

Selbst **WERT** erkennen

Selbst **VERTRAUEN** stärken

Lebens **FREUDE** gewinnen

GELASSENHEIT üben

Ort: Gesprächsraum der Evang. Kirche Weiz

Zeit: **19:30 Uhr**

Datum: **10. Okt, 14. Nov, 12. Dez**
(jeden 2. Dienstag im Monat)

Kontakt: Elisabeth Hartinger
0664 2155678 | elisabeth.hartinger@inode.at

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Weiz,
Gustav-Adolf-Platz 1

Redaktion: Brigitte Luschnigg

Gestaltung: Margot Oberer

Erscheinungsort: 8160 Weiz



**Ökumenischer
Gottesdienst am
21. Oktober**
um 17.00 Uhr in der
Weizbergkirche

1517 – 2017

500 Jahre Reformation

Alles begann mit der Veröffentlichung der 95 Thesen an der Schlosskirche in Wittenberg durch Martin Luther. Aus diesem Anlass feiern die katholische und evangelische Pfarrgemeinde Weiz am Samstag 21. Oktober um 17.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der Weizbergkirche mit anschließendem interkulturellem Fest (Eintritt und Konsumation € 10,00).